

Glockenblumen ergänzen sich gut mit Stauden wie Fingerhut, Akelei oder auch Rosen.

Die blaue Blume der Romantik

Glockenblumen gehören zu den schönsten und dankbarsten Stauden überhaupt. Ihre Blütezeit ist lang, sie stellen keine grossen Ansprüche und leuchten Blassblau, Himmelblau und Blauviolett. Farben, die die Seele öffnen und beruhigen.

Text **Monika Horschik**

Glockenblumen duften kaum, in der Heilkunde spielen sie keine Rolle, auch ihr Geläut ist unhörbar. Sie blühen ihrer Schönheit wegen – und für Bienen und Hummeln, denen sie reichlich Nektar bieten. Als Gartenpflanzen sind sie nicht hoch genug zu schätzen; ihr Blau gibt kleinen Gärten Tiefe, lässt Gartenräume grösser erscheinen und beruhigt gestresste Zeitgenossen.

Obwohl es auch weisse und rosa Glockenblumen gibt: Die meisten sind blau. Blau wie der Himmel und das Meer. Blau wie die Sehnsucht und die Treue. Blau wie die Reinheit, Dankbarkeit, Beständigkeit.

Ob nun himmelblaue Glöckchen läuten, blassblaue, leuchtend blaue oder violettblaue, wer die blauen Glocken – auch ihr botanischer Name «Campanula» bedeutet Glocke – seiner Liebsten schenkt, sagt damit: «Unsere Herzen schlagen im gleichen Takt.»

Feen und Sagen

Ihrer Zartheit wegen wird die Glockenblume gern Feen zugeordnet. Der Berner Malerpoet Ernst Kreidolf (1863–1956) setzte manchen seiner elfenhaften Märchenfiguren ein Glockenblumen-Häubchen auf. Nach einer schottischen Sage läuten Waldglockenblumen Feen zum



Die Prächtigeste

Die Marienglockenblume (*Campanula medium*) ist im Gegensatz zu ihren mehrjährigen Schwestern eine zweijährige Pflanze. Sie zählt zu den klassischen Bauerngartenblumen, wird bis zu einem Meter hoch, und ihre Glocken sind besonders gross. Sie wird von Mai bis Juli ausgesät, im ersten Jahr bildet sie Blattrosetten, im zweiten Jahr blüht sie von Mai bis August. Als Schnittblume hält sie in der Vase bis zu vierzehn Tage.



Tanz auf, ein Sprichwort warnt: «Pflück nie eine wilde Glockenblume, sonst stehst du Aug in Aug mit einer zornigen Fee.» Und mit der Marienglockenblume feiert die katholische Kirche im August das Fest von Mariä Himmelfahrt.

Riesige Blüten und zarte Glöckchen

Die meisten Glockenblumen sind mehrjährige Stauden mit langer Blütezeit, oft von Juni bis August. Weltweit gibt es rund 300, in Mitteleuropa etwa 30 wild wachsende Arten. Sie wachsen in Gebirgen, in Wiesen und Wäldern. Die typischen Blüten stehen in den Blattachsen, entweder in lockerer Traube von eins bis acht Blüten ►►

Fotos: Picture Press/Mario Nicklig



Wegen ihrer Zartheit wird die Glockenblume gern Feen zugeordnet und taucht in Märchen auf.

Glockenblumen sind meistens blau. Blau wie der Himmel und das Meer. **Blau wie die Sehnsucht und die Treue. Blau wie die Reinheit, Dankbarkeit, Beständigkeit.**

oder in Rispen. Einige bringen riesige, becherförmige Blüten hervor, andere zarte, kleine Glöckchen.

Die niedrigen Glockenblumen werden nur zehn bis 20 Zentimeter hoch und eignen sich für Beeteinfassungen, Steingärten und Trockenmauern. Sie bilden üppige Polster und breiten sich als wuchernde Pflanzenteppiche an sonnigen Plätzen grossflächig aus. Andere werden bis zu einem Meter hoch, ergänzen sich gut mit Stauden wie Fingerhut, Akelei und Ziergräsern und passen in naturnahe Gärten und Bauerngartenbeete. Auch in Balkonkübeln lassen sie sich ziehen. Selbst für Zimmerpflanzen werden spezielle Züchtungen angeboten, sie brauchen allerdings in der Wohnung einen kühlen Standort.

Würzige Nahrung

Glockenblumen schmecken nicht nur Bienen. Auch Menschen können sie essen. Ihre nussartig schmeckenden Blätter und Blüten ergeben wohlschmeckenden Salat, die fleischigen Wurzeln, gekocht und in feine Scheiben geschnitten, verleihen ihm zusätzlich Würze.

Da aber Glockenblumen «... Märchenzwerge für Puppenstuben der Pflanzenwelt sind und Waldglockenblumen, die uns über den Kopf wachsen», wie der grosse Staudenzüchter Karl Foerster im 20. Jahrhundert schrieb, lassen wir die blauen Glocken lieber in den Gärten stehen, statt sie zu ernten. Ob wir ihr Geläut nun hören oder nicht. ■

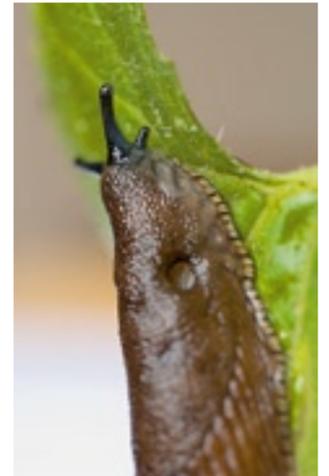
Glockenblumen – Aussat, Pflege, Vorlieben

Grundsätzlich sind Stauden-Glockenblumen anspruchslose, bescheidene Pflanzen, stellen keine grossen Ansprüche an den Gartenboden, brauchen keine besondere Pflege und können bis zu zehn Jahre am gleichen Platz stehen. Aber Schnecken können ihnen gefährlich werden. Besonders das junge Laub wird von ihnen geliebt. Optimal ist ein sandiger und nicht zu lehmiger Gartenboden. Sie gedeihen in voller Sonne, akzeptieren aber auch Halbschatten. Lediglich die Riesen-Glockenblume (*Campanula lactiflora*) zieht lichten Schatten und kühle, feuchte

Böden vor. Und die Waldglockenblume (*Campanula latifolia*) braucht einen Platz im vollen Schatten. Zur Pflege reicht es aus, an trockenen Tagen zu giessen und während der Blütezeit ab und zu etwas Dünger zu geben. Im Herbst oder im zeitigen Frühjahr handhoch zurückschneiden. Glockenblumen sind winterfest und brauchen nur in extrem kalten Gegenden einen Winterschutz.

Die meisten Glockenblumen breiten sich durch unterirdische Triebe und Selbstversamung schnell aus. Wer

sich nicht allein auf den Wind verlassen oder die Glocken an bestimmten Stellen blühen sehen will, besorgt sich Setzlinge oder sät sie je nach Sorte von Mitte Mai bis in den Juli hinein direkt ins Freiland. Da *Campanula*-Samen winzig sind, sollte die Saat gar nicht oder nur hauchdünn mit feiner Erde bedeckt werden. Zum Keimen den Boden gleichmässig feucht halten. Etwa drei Wochen nach dem Aufgehen der Saat die Sprösslinge auf einen Abstand von etwa 20 Zentimeter vereinzeln. Auch die Vermehrung durch Abtrennen von Ausläufern ist einfach.



Schnecken können Glockenblumen gefährlich werden. Besonders das junge Laub knabbern sie gern weg.

Fotos: Photolibrary

ANZEIGE

ANZEIGE



20% Rabatt

auf alle Duvet- und Kissenbezüge sowie Badetextilien



vorher 49.90
jetzt 39.90

Bettwäsche PRISCA
Garnitur,
Pfulmen 65x100 cm,
Decke 160x210 cm
4511.581.div



vorher 10.90
jetzt 8.70

Frottierwäsche SARINA
100% Bio-Baumwolle,
Handtuch 50x100 cm
4508.063.div

Erhältlich in allen Micasa- sowie grösseren Migros-Filialen.





Fürs Leben gemacht.

www.micasa.ch

Rabatt gilt vom 30.3. bis 19.4.2010 auf alle Duvet- und Kissenbezüge sowie Badetextilien, exkl. M-Budget-Artikel.

SPILLMANN/FELSER/LEO BURNET